

wieder gerade im Morgen auf- und im Abend untergeht, wenn daher Tag und Nacht gleich sind, so beginnt der Herbst. Wir haben dann Tag- und Nachtgleiche des Herbstes.

4. Von jetzt an werden die Tage noch immer kürzer und die Nächte länger. Die Sonne geht wieder über Morgen nach Mittag zu auf und über Abend nach Mittag zu unter; die Tagebogen der Sonne werden immer kleiner und ihr Stand am Himmel um Mittag niedriger. Wenn endlich der kürzeste Tag und die längste Nacht eingetreten sind, so fängt der Winter an. Die Sonne wendet sich wieder und erhält von Tag zu Tag wieder einen höhern Stand. Wir haben dann Winter-Sonnenwende. Und nun beginnt der Kreislauf der Zeit von neuem.

5. Die Zeit, in welcher jene Veränderungen vorgegangen sind, heißt ein Jahr. Jede der vier Jahreszeiten währt ein Vierteljahr. Man rechnet den Anfang des Jahres vom Neujahrstage an, welcher ungefähr 10 Tage nach Anfang des Winters fällt. Ein Jahr hat 365 Tage. Vier Wochen und einige Tage darüber machen zusammen einen Monat. Der Monat hat seinen Namen vom Monde. Der Mond erscheint nicht immer in gleicher Gestalt und Größe. Kehrt er uns seine dunkle Seite zu, so haben wir Neumond. Einige Tage darauf erscheint er in sichelförmiger Gestalt, als ein schmaler, heller, gekrümmter Streifen. Er wird nun mit jedem Tage größer, und ungefähr eine Woche nach dem Neumonde erscheint er als eine halbe Kreisfläche; dann ist das erste Viertel. Darauf wird er mit jedem Tage noch größer, und wenn wieder ungefähr eine Woche verflossen ist, so erscheint er als eine ganz helle Kreisfläche und geht gerade zu der Zeit auf, wenn die Sonne untergeht; dann haben wir Vollmond. Von dieser Zeit an beginnt er wieder kleiner zu werden. Ungefähr nach einer Woche erscheint er wieder als